Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 12 (1932)

Rubrik: Die archäologische Abteilung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Die archäologische Abteilung.

Die Katalogisierungsarbeiten mussten infolge Erkrankung des Berichterstatters vorübergehend eingestellt werden. In der Sammlung wurden die Modelle, Pläne und Zeichnungen eingeordnet, die seinerzeit für die «Hyspa» hergestellt worden waren. Wir wissen, dass sie vom Publikum geschätzt werden, offenbar weil man sich an Hand solcher Veranschaulichungen am leichtesten in die Vergangenheit versenken kann.

Von Herrn Dr. H. Buhler in La Chaux-de-Fonds wurden dem Museum einige Fundstücke vom Col des Roches (Gem. Le Locle) geschenkt, die wir hier herzlich verdanken. Die Sammlung besteht aus Tierknochen, sowie einigen Feuersteinwerkzeugen, Absplissen und Tonscherben. Die genaue Fundstelle ist nach Herrn Dr. H. Buhler, Top. Atl. Bl. 83, 167 mm v. l., 30 mm v. o. zu suchen. Es handelt sich um einen Felsschirm mit mesolithischen und neolithischen Schichten, der von Lieutenant Chappuis in Monteau entdeckt und untersucht worden ist. Aus dem Vorkommen eines Messerchens mit abgestumpftem Rücken schliessen wir auf eine mesolithische Schicht. Nach den Aussagen unseres Gewährsmannes stammen sie aus der untersten und mittlern Schicht.

Die Tierknochen überliessen wir dem Naturhistorischen Museum. Es sind nach der gefälligen Bestimmung des Herrn Dr. W. Küenzi folgende Arten vertreten:

Elch, je ein Schneide- und Vorbackenzahn des linken Unterkiefers, Rest des rechten Mittelhand- und des linken Mittelfussknochens, unsichere des Schienbeins.

Edelhirsch, Geweihrest, oberer linker Vorbacken-, unterer rechter Schneidezahn, linker Unterkieferrest, rechter erster Zehenknochen.

Wildschwein, unterer linker Schneidezahn.

Grösserer Vogel, 1 Röhrenknochenrest.

1 Cepaea (Helix) hortensis (Gartenschnecke). Regent bis Oberpliozän.

Herr Dr. H. Buhler vermochte uns noch 3 weitere mesolithische Fundstellen dieser Gegend nachzuweisen, die alle von Herrn Chappuis entdeckt worden sind. Wir halten ihre Lage auf der Karte nach den gemachten Angaben fest; zwei liegen auf französischem Boden.

Die mesolithische Kultur ist also sowohl im Jura wie an den Randgebieten der Gletscher des Mittellandes zu suchen.

Über die Station Col des Roches ist im 20. Jahresbericht der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte 1928, S. 105, ein erster Bericht erschienen.

1. Lac des Brenets. Chaillexon. Frankreich. Top. Atl. 83, Bl. 89 mm v. l., 58 mm v. u.
2. Lac des Brenets. Grotte de la Toffière. Frankreich. Top. Atl. 83, 120 mm v. l., 80 mm v. u.
3. Les Brenets. Schweiz. Gegenüber der Grotte de la Toffière. Top. Atl. Bl. 83, 129 mm v. l., 78 mm v. u.

Von Herrn C. Lüdin in Basel kaufte das Museum eine Anzahl von Funden, die aus dessen Ausgrabungen am Roc de Courroux 1926 bis 1927 stammen. Wir verweisen auf die Notiz in den Beiträgen zur Siedelungsgeschichte des Kantons Bern.

Von Herrn A. Lörtscher, Sekretär der Bundesanwaltschaft, wurde ein Nephritmeisselchen aus dem Pfahlbau Gerolfingen geschenkt; von Herrn F. Blatter, Postbeamter, ein römischer Gefässrest von Zofingen, mit der Jahrzahl 1729 versehen, den er aus einer Sammlung erworben hatte; von Herrn F. Egger in Bümpliz ein Feuersteindolch, der aus Aarwangen stammen soll. Doch ist dieser letztere Fundort nicht gesichert. Wir verdanken alle diese Zuwendungen aufs beste.

O. Tschumi.